

SELEKTION AUF SCRAPIE - RESISTENZ

Was ist Scrapie?

Scrapie beim Schaf gehört wie die BSE beim Rind zu den degenerativen Gehirnerkrankungen bei Tieren, fachsprachlich TSE (transmissible spongiforme Enzephalopathie) genannt. Seit 2015 gibt es in Italien ein staatsweites Programm zur Resistenzzucht von Scrapie resistenten Genen in den Schafherden.

Schafe besitzen resistente Gene gegen die TSE. Durch gezielte Zuchtselektion sollen möglichst resistente Schafherde in den nächsten Jahren gezüchtet werden.

GENOTYP	Grad der Empfänglichkeit	VORGEHENSWEISE
ARR/ARR Alle Kombinationen mit ARR/---	resistente Gene	Mit Tieren mit diesen Genen sind die künftigen Herden aufzubauen.
VRQ/VRQ Alle Kombinationen mit VRQ/--- auch ARR/VRQ	Hoch empfängliche Gene	Die Tiere müssen geschlachtet werden.
Alle anderen Kombinationen	Geringe Resistenz	Männliche Tiere sollten nur mehr in Ausnahmefällen bei besonderen Zuchtmerkmalen verwendet werden.

Sonderregelung für Südtirol

In Südtirol wurde dieses Programm den besonderen Gegebenheiten der heimischen, kleinstrukturierten Schafzucht mit den vielen verschiedenen autochthonen Schafrassen angepasst.

Mit dem neuen Dekret des Landesveterinärdirektor Nr. 15706 vom 05.09.23 dürfen Tiere aller in der Provinz gehaltenen Schafrassen, mit Ausnahme von Tieren mit dem VRQ -Allel in der Provinz Bozen verlegt, verkauft und auf den Almen gebracht werden. Der Status des Betriebes ist dabei nicht von Bedeutung.

Was ist der Betriebsstatus?

Im restlichen Italien wird jeder Betrieb in Betriebsstatus klassifiziert.

BETRIESSTATUS	GENOTYP DER HERDE
Herde der Klasse 1	Alle Tiere haben ARR/ARR Gene oder seit 10 Jahren wird mit einen ARR/ARR Widder gedeckt
Herde der Klasse 2a	Seit 6 Jahren wird mit einem ARR/ARR Widder gedeckt
Herde der Klasse 2b	Seit 3 Jahren wird mit einem ARR/ARR Widder gedeckt
Herde der Klasse 3	Es werden ausschließlich Widder mit ARR/ARR oder ARR/--- eingesetzt.
Herde der Klasse 4	Erfüllen keine der obenstehenden Voraussetzungen

Dieser Betriebsstatus ist nur von Bedeutung, wenn die Tiere außerhalb Südtirols verkauft oder gealpt werden.

IMPORT AUS DEM AUSLAND

Es dürfen nur Tiere aus dem Ausland importiert werden, wenn sie den Genotyp ARR/ARR oder ARR/--- aufweisen. (ARR/VRQ sind nicht erlaubt.)

UNTERSUCHUNGSKOSTEN

Die Kosten für die Laboruntersuchungen bei Widdern und bei weiblichen Tieren der autochthonen Rassen zur Genotypisierung sind zulasten der öffentlichen Verwaltung. Während der Pflichtprophylaxe (Winterproben) ist auch die Probenentnahme kostenlos.

Außerhalb der Prophylaxe muss der Schafhalter die Probenentnahme bezahlen; die Untersuchungskosten sind gratis.

Diese neuen Regelungen gelten bis Jänner 2025.